Vereinsjahr 1935.

Die 40. ordentliche Generalversammlung fand am 5. Januar 1935. abends 8 Uhr bei unserem Mitglied Chr. Kolber z. Sonne statt.

Anwesend waren 45 aktive u. 4 passive Mitglieder.

Die Versammlung wurde um 20 Uhr durch den Vereinsleiter Ernst Kramer eröffnet. Nach an Begrüßung forderte der Vereinsleiter die Sänger auf, zur Einleitung der Versammlung den Jad Längenpreis zu singen. Bevor wir zur Erledigung des geschäftlichen Teils übergingen, fand eine Ehrung für den vormaligen Dirigenten des Vereins, Oberlehrer Schweizer-Schramberg, statt. Der Genannte dirigierte den Verein vom Jahre 1930 bis zum Sommer 1934. Bereitwillig übernahm Herr Schweizer s. Zt. als die Frage der Neubesetzung des Dirigentenpostens wieder einmal an den Verein herankam, die Stabführung. Der Vereinsführer sprach Herrn Schweizer an der Versammlung für dessen 4 jährige Tätigkeit, die sich in der Liedpflege der Eintracht fortschrittlich auswirkte, herzliche Dankesworte aus und überreichte dem Abschiednehmenden als äußere Anerkennung die Kunstmappe von Alt Schildach (Schöpfung von Ed. Hartwein). Anschließend wurde die Jahreshauptversammlung abgewickelt.

Punkt I. der Tagesordnung sieht die Versammlung zur Kenntnahme des Jahresberichtes

Oskar Harter

die einstimmig erfolgte.

Punkt II. Jahresbericht, verlas der Schriftführer Ed. Hübner den Jahresbericht an Hand der geführten Protokolle:

Punkt III. Kassenbericht, erstattete der Kassier an Hand des Kassenbuches den Kassenbericht und verlas die während des Jahres eingegangenen Stiftungen. Die Kasse schloß mit einem Barbestand von:

Rmk. 181.70.

ab. Die Kassenverhältnisse wurden durch 2 Langesbrüder: Albert Seeger & Fritz Fischer geprüft und für richtig befunden. Der Vereinsleiter erteilte dem Kassier Gust. Hasler Entlastung und sprach ihm, sowie dem Schriftführer für die während des Jahres geleistete Arbeit den Dank aus.

Punkt IV. Beschlußfassung über das Landessängerfest in Karlsruhe am 4-6. Oktober d. Js, woran sich der Verein vorausichtlich geschlossen beteiligen wird.

Punkt V. Wünsche & Anträge, verlas der Schriftführer ein zahlenmäßigen Bericht über den Besuch der Singproben für das vergangene Geschäftsjahr. Ferner erwiderte Oberlehrer Schweiza, Schramberg, die an ihn gerichteten Dankesworte, die er mit dem Wunsche für die Sache der „Eintracht" schloß! Unter der Stabführung seines Nachfolgers, Herr Hauptlehrer Busch, weiter vorwärts, - und schloß seine Rede mit den Worten „Heil deutschem Wort und Sang! Es wurden noch einige Kleinigkeiten des Vereins besprochen. Um 10 Uhr schloß der Vereinsleiter den geschäftlichen Teil, mit einem dreifachen „Sieg Heil" auf unser Vaterland und unseren genialen Volkskanzler

Adolf Hitler. Langesfrohe Stunden vereinte die Sängerschaft weiterhin und freudig erklang noch manch deutsches Lied.

Schillach, den 5. Januar 1935.

Der Vereinsleiter
Alois Kramer

Der Schriftführer
Eduard Kübler.

Am 15.1.35. abends 8 Uhr bewegte sich ein Fackelzug von der Stadtkirche zum Marktplatz, wo sich anschließend eine stillische Trauerfeier, zu Ehren unseren Volksgenossen an der Saar abwickelte. Nach Beendigung der Feier, formierten sich die Formationen zu einem Zuge, um im Scheine der Fackeln einen Rundmarsch durch die Straßen der Stadt zu begehen.

Die Hauptversammlung des Kinzigtal-Sängerbundes fand am 20.1.35. nachmittags 2 Uhr im Oberle statt. Zur Einleitung der Versammlung wurde der Chor „dem Volke" gesungen. Nach den Begrüßungsworten des Schillacher Vereinsvorsitzenden Karl Kramer, des Bezirksführers Herr Leifert Zell a/H. und des Stadtvorstandes von Schillach, Herr Groß, der die Sänger als die Träger und Erhalter deutschen Wesens ansprach, folgte durch den Bezirksführer der umfangreiche Geschäftsbericht des vergangenen Jahres. Kreisführer Müllerleile, Lahr machte darauf längere Ausführungen über das vom 4-6. Oktober 1935. in Berlin stattfindende erste nationale Landessängerfest, das zu einem erhebenden Erlebnis für alle Sänger werden wird. Anschließend teilte der Kreischormeister Wagner, Offenburg der Versammlung die drei Chöre mit, welche unser

Kreis singen wird: 1. Feuerspruch von Kettner, 2. O. Straßburg von Volbach, 3. Wir haben es Hitler geschworen von Vollerthun. Ein Kreissängertag findet in diesem Jahre nicht statt, dagegen wurde von der Versammlung beschlossen, im Mai ds. Js. ein Bezirkssängerfest abzuhalten, das in Steinach stattfinden ~~soll~~ wird. Als letzter Punkt der Tagesordnung folgte die Ehrung des wegen Krankheit zurücktretenden Chorleiters des Kinzigtal-Sängerbundes Herr Schweizer, Schramberg, der 15 lange Jahre hindurch diesen Posten zur Zufriedenheit aller Sänger begleitet hat. Für alles Gute, das er dem Kreis getan, sei ihm gedankt, er soll nicht vergessen werden und um ihm nicht ganz zu verlieren, wurde Herr Schweizer vom Kreisführer zum Ehrenchormeister ernannt. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreichte der Kreisführer, Herrn Schweizer ein gemaltes Oelgemälde, darstellend ein Motiv aus unserer Heimat, den Zarenkopf mit seiner Umgebung. Anschließend wurde der Versammlung der neue Kreischorleiter Pfänder Steinach vorgestellt, welcher in einer der vormittags stattgefundenen Dirigenten-Besprechung berufen wurde; zum zweiten Kreisdirigenten wurde Herr Hirsch-Schiltach bestellt. Am Schluß der Versammlung sprach Herr Hugo Virell, Wolfach dem Kreisführer Leifert Zell a/H. den Dank der Sänger aus für die uneigennützige Arbeit, die er schon seit 30 Jahren leistet. Einige neue Lieder der Eintracht umrahmten die etwa 3 stündige Versammlung.

Anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Sangesbruders Fritz Pfister, am 7. Februar 1935. sangen wir bei der Trauung in der Kirche den

Choral: „Trauung"
„Wir reichen euch die Hände, zum heiligen
traulichen Bund".

Am 1. März 1935 abends 8 Uhr fand
ein großer Fackelzug, anläßlich der Wiederkehr
des Saarlandes zur seiner alten Heimat, mit
Kundgebung auf dem Marktplatz statt, wobei wir
den Chor:
„Dem Volke
zum Vortrag brachten.

Am 14. März 1935 nach der Sing-
stunde fand ein kleine Ausschuß-Sitzung statt:
Gegrüßung über den Geburtstag des Fabrikanten
Herrn Fritz Karlin.

Am 16. 3. 35. sangen wir bei der
Hochzeits-Feier eines Sangesbrüders Karl Benz
in der Kirche den Choral: „Trauung
„Wir reichen euch die Hände".

Am 17. März 1935. fand der Volks-
trauertag des Deutschen Volkes statt, wobei wir
bei dem Gottesdienst in der Kirche den Chor:
„Mag auch die Liebe weinen" von Schneider
zum Vortrag brachten. Anschließend an die Kirche
begaben sich die Vereine zum Kriegs-Gedenkkreuz
auf den Schloßer zur einer schlichten Feier.

Am 21. März 1935. nach Beendigung der Singstunde, fand eine kurze Ausschuß-Sitzung statt. Besprechung über das Frühjahrs-Konzert, welches am Samstag nach Ostern stattfinden soll.

Am 4. April 1935. nach der Singstunde lud uns Sangesbrüder Seeger zu einem Glas ein, zu Ehren seines jüngen Stammhalters. Es war ein gemütlicher Abend zu Ehren des jüngen Stammhalters.

Anläßlich der silbernen Hochzeit unseres alten Sangesbruders Hans Schmalz, Schreinermstr. brachten wir dem Genannten am Abend vor seinem Jubelfeste ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

I. Weihegesang
II. Fahr wohl du goldne Sonne
III. War die Hoffnung festgehalten.
IV. Heitores Ständchen.

gesungen wurden.

Am 13. April 1935. abends 8½ Uhr. fand im Gasthaus zum „Rösle" unser Frühjahrs-Konzert statt, das sehr gut besucht war. Der Vorstand begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Bezirksführer Seifert-Zell und Karl Hartwein Wolfach. Sodann begann die Abwicklung des sehr reichhaltigen Programms. Zu diesem Abend konnte der begabte Bariton Sänger Eugen Ramponi, Karlsruhe gewonnen werden, der für seine Vorträge reichen Beifall

ernste. Hervorheben sind auch die vom Verein vorgetragenen Chöre mit Klavierbegleitung. Am Klavier war Fräulein Köblin und die musikalische Leitung hatte Herr Hauptlehrer Bäck, deren auch starker Applaus gezollt wurde. Das Programm für diesen Abend ist diesem Bericht beigelegt. Beim gemütlichen Teil des Abends ergriff der Bezirksführer Leifert das Wort um dem Verein und dem Solisten für die Darbietungen zu danken. Er feierte ganz besonders den Dirigenten, Hauptlehrer Bäck, der den Verein vor ungefähr einem halben Jahr übernommen hatte. Zum Schluß sprach er auch dem Vereinsleiter Kramer für die rührige Leitung seinen Dank aus.

Anläßlich des Feiertages der nationalen Arbeit am 1. Mai 1935 sangen wir morgens bei der Jugend-Kundgebung auf dem Marktplatz den Chor:

„Wandern im Mai" von Jellett

anschließend fand eine kurze Feier auf dem Sportplatz statt wobei wir das Lied:

„Ein Jäger aus Kurpfalz" von Silcher

zum Vortrag brachten.

Nachmittags fand die allgemeine Kundgebung auf dem Marktplatz statt, bei welcher wir den Chor:

„Zu Zwein" von Frey

gesungen haben.

Am 1. Mai 1935 feierte unser alter Sangesbrüder Adolf Faßrein, Gerberm. seine silberne Hochzeit, wobei wir die Lieder:

1. „Weihegesang" von Faßmann

I. „Jägerchor"
zum Vortrag brachten.

Am 23. Juni 1935 fand in Steinach i.K. das Bezirks-Sängerfest des Konzigtal-Sängerbundes statt, verbunden mit einem Wettsingen. Unser Verein beteiligte sich ebenfalls an diesem Feste und brachte beim Wettsingen den Chor

Hab Sonne im Herzen" von Kleinhein.

zum Vortrag, welcher mit beachtenswerter Sicherheit und sehr guter Tonbildung gesungen wurde und daher haben wir auch eine sehr gute Note von unserem Kreisdirigenten Herrn Wagner, Offenburg erhalten. Nachmittags war der Festzug, anschließend wurden die Massenchöre vorgetragen, dann folgte das Konzertsingen der einzelnen Vereine, bei welchem wir das „Musketierlied" von Siegl zum Vortrag brachten. Nähere Einzelheiten ersehen Sie aus einliegendem Fest-Programm.

Am 26. Juni 1935 abends 1/2 9 Uhr fand auf dem Schloßberg ein Volk-Abend zu Ehren der Kraft durch Freude Urlaubern aus Offenburg statt. Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. „Ein Jäger s' Hägdlein"
II. „Lärch's Wiesental"
III. „Musketierlied"
IV. „Abmarsch"
V. „Kapitän u. Leutnand."

Bei der am 13. Juli 1935. stattgefundenen Hochzeits-Feier, unseres Sangesbruders Karl Fieser sangen wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

„Kommt, kommt den Herrn zu preisen:

Am Abend des selben Tages fand auf dem Marktplatz ein großes Konzert statt, unter Mitwirkung der Stadtkapelle und der „Eintracht", für die verehrten Kurgäste, K. d. F. Urlauber aus Sachsen u. Sachsen. Folgende Lieder wurden von uns vorgetragen:

I. „Flamme empor."
II. „Jägerchor."
III. „Marketierlied."

Die akt. Mitglieder der „Eintracht" hatten sich am Samstag, den 24. August 1935. nachmittags am Bahnhof eingefunden, um die Sangesbrüder des Gesangvereins „Frohsinn" 1837 e. V. Hamhein-Käfertal zu empfangen. Aus frischen Sängerkehlen tönte den Ankommenden der Badische Sängergruß entgegen. Am Abend fand auf dem Marktplatz eine Kundgebung ~~beider Vereine~~ und gemeinsamer Gesang beider Vereine statt. Anschließend Bankett im Gasthaus zum „Löwen" das in allen Teilen gut verlaufen ist. Am Sonntag, den 25/8. Frühwanderung über den Kirschberg zum Dornasch und Hohenstein, mit gemeinsamen Frühstücken im Bahnhofhotel. Nachmittags mußten wir zu einer Gesangsprobe nach Haslach für das VI. Bad. Landessängerfest. Während dieser Zeit machten die Hamheimer Sangesbrüder eine nachmittags

Wanderung über den Ebersbach zur Wirtschaft „Freithof". Daselbst Besichtigung einer Gerberei. Gegen 6 Uhr abends trafen sich beide Vereine wieder, zu einem gemütlichen Beisammensein in den einzelnen Lokalen, bis zur Abreise der Sänger, welche sich entschlossen haben am Sonntag nach Hause zu fahren. Am Montag fand ebenfalls ein kleiner Fußschoppen statt, anschließend Autofahrt über Schramberg. Lauterbach zum Forellenbühl und wieder zurück. Alsdann Verabschiedung mit den Schiltacher Sängern beim Stierbrich. Der 7 Uhr Zug brachte die letzten Sangesbrüder nach Haslach.

Nähere Einzelheiten sehen sie aus beiliegendem Reiseführer des Vereins.

Am 27. August 1935. feiert unser Sangesbruder Th. Kost seinen 50. Geburtstag. Am Abend seines Jubelfestes brachten wir dem Genannten ein Ständchen dar: wobei die Lieder

I. Weihegesang
II. Jägersch.
III. Es leben die Soldaten.

gesungen wurde.

Am 21. September 1935. fand bei unserem Sangesbruder Hans Schmalz zur Linde eine Versammlung der akt. Sänger statt, die leider sehr schlecht besucht war. Der Vorstand gab in kurzen Zügen einen Bericht über das XI. Badische Landessängerfest.

Der Männergesangverein „Freundschaft" Rastatt unternahm am Sonntag, den 22/9. 35. einen Autoausflug nach Schiltach und stattete dem hiesigen Verein einen Besuch ab. Die Sangesbrüder beider Vereine trafen sich nachmittags im Rößle und verbrachten ein gemütliches, zwangloses Beisammensein. Die Sänger erfreuten sich durch beiderseitige Gesangsvorträge. Gegen 5 Uhr traten die Rastatter ihre Rückfahrt wieder an und zum Abschluß sangen beide Vereine auf dem Marktplatz 2 Chöre:

Deutschland die mein Vaterland
Jebet für das Vaterland.

In der Zeit vom 11. - 13. Oktober 1935. fand das 11. Bad. Sänger-Bundesfest in Karlsruhe statt. Achtunddreißig akt. Sänger unseres Vereins haben sich entschlossen, an dem großen Sängerfest teilzunehmen. Am Samstag, den 11. Oktober in aller Frühe fuhren wir mit dem Sonderzug zum Landessängerfest und kamen erst am Sonntag Nacht wieder nach Haause. Jeder Sänger der in Karlsruhe war, ist von dem Fest hochbefriedigt nach Hause gekommen.

Die näheren Einzelheiten über das Fest, ersehen Sie aus beiliegendem Festbuch.

Wie alljährlich sang die Eintracht nach Beendigung des Sylvesterzuges auf dem Marktplatz zwei Chöre:

I. „Heilig, Heilig"
II. „So weit dich Wellen tragen.

Anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Langenbruder Fritz Schaub, am 21. Januar 1936 sangen wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:
„Kommt, kommt den Herrn zu preisen".

So schließen wir das vergangene Geschäftsjahr 1935 ab.

Schiltach, den 1. Februar 1936.

Der Vereinsführer
Max Kramer

Der Schriftführer
Ed. Hübner

Vereinsjahr 1936

Die 41. ordentliche Generalversammlung fand am 8. Februar 1936 abends 8¼ Uhr bei unserem Langesbruder Chr. Armbrüster z. Kreuzstraße statt.

Anwesend waren 39 aktive und 1 passives Mitglied.

Die Versammlung wurde 8¼9 Uhr durch den Vereinsleiter Ernst Kramer eröffnet. Zu Beginn der Versammlung sang die Aktivität den badischen Längerspruch, worauf der Vereinsleiter die anwesenden aktiven und passiven Mitglieder begrüßte und in die Abwicklung der Tagesordnung eintrat.

Punkt I. der Tagesordnung schrieb die Versammlung zur Kenntnahme des Langesbruders

Adolf Schmitt, Kaufmann

die einstimmig erfolgte.

Punkt II. Jahresbericht, verlas der Schriftführer Ed. Kübner den Jahresbericht an Hand der geführten Protokolle.

Punkt III. Kassenbericht erstattete der Kassier Gustav Basler an Hand des Kassenbuches den Kassenbericht, und verlas die während des Jahres eingegangenen Stiftungen. Die Kasse schloß mit einem Barbestand von

Rmk. 378.47.

ab. Die Kassenverhältnisse wurden durch 2 Langesbrüder: Eugen Heinzelmann und Max Zeeh geprüft und für richtig befunden. Der Vereinsleiter erteilte dem Kassier Gustav Basler Entlastung und sprach ihm, sowie dem Schriftführer für die während des Jahres geleistete

Arbeit den Dank aus.

Punkt IV. Bekanntgabe neuer Bestimmungen für das Vergnügungsfingen lt. Bekanntgabe durch die Bad. Längerzeitung.

Punkt V. Wünsche u. Anträge, verlas sein Schriftführer ein zahlenmäßigen Bericht über den Besuch der Liegstünden für das vergangene Geschäftsjahr. Serna müßten wir für den scheidenden Fähnrich Tobias Fritz einen neuen wählen, für welchen Langenbrunner Mark. Gerdt vorgeschlagen würde, der die Wahl annahm. Es wurden noch Kleinigkeiten des Vereins besprochen. Zum Schlüsse der Tagung dankte der Vereinsleiter seinen Mitarbeitern insbesondere dem Dirigenten Herrn Hauptlehrer Kirk, der in uneigennützigem Eifer die Leistungen steigerte. Auch seitens der Mitglieder wurden Worte der Anerkennung für die Arbeiten des Dirigenten und des Dankes an die Vereinsleitung zum Ausdruck gebracht. Um ¾10 Uhr konnte der Vereinsleiter die harmonisch verlaufene Generalversammlung schließen.

Schiltach, den 8. Februar 1936.

Der Vereinsleiter
Max Kammer

Der Schriftführer
Ed. Kübler

Am 25. Februar 1936 brachten wir unserem alten Langenbrunner E. V. Vorstand Wilhelm Volba Fipsam. zu seinem 50. Geburtstag ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

„Singt mit ein Lied"
„Auf der Lüneburger Heide"
„Lo fillt mir den Becher"

gesungen wurden.

Nach Absingen der Chöre lud uns unser

1. Vorstand zu einem Glas ein, bei seinem Grossen Lehr. Kolba zum Kaiser.

Am 8. März 1936. fand der Volkstrauertag des Deutschen Volkes statt wobei wir bei dem Gottesdienst in der Kirche den Choral:

„Rüstung von Händel" –

zum Vortrag brachten. Anschliessend an die Kirche begaben sich die Vereine zum Kriegs-Gedenkkreuz auf den Friedhofen zu einer schlichten Feier.

Bei der am 15. März 1936 in Jengenbach stattgefundenen Hauptversammlung des Kinzigtal Sängerbundes, nahmen von unserem Verein 5 Sängerbrüder teil.

Am 8. April 1936. vor Beginn der Singstunde fand eine kurze Ausschuss-Sitzung statt. Besprechung über die Fahnenweihe des Männergesangvereins Schenkenzell und ferner über einer Konzert, welches am 25/4. 36. im Löwle stattfinden soll.

Am 25. April 1936 abends 8 1/4 Uhr. fand im Gasthaus zum Löwle unser „Frühjahrs-Konzert" statt, das sich gut besucht war. Der Vorstand begrüsste die Anwesenden, insbesondere den Bezirksführer Leiser, Zell a/H., Herr Karl Hauptwein, Wolfach und unser Ehrenvorstand Jacob Wolber zum Gären. Alsdann begann die Abwicklung des sehr reichhaltigen Programms. Als Gast hatten wir den Orchesterverein Wolfach geladen, der mit seinen Darbietungen das Programm abwechslungsreich gestaltete und seinem guten Namen, den er bei

uns sehen hat, wieder alle Ehre machte. So darf die „Eintracht" den Abend als einen vollen Erfolg buchen. Nach dem Konzert blieben die Besucher noch in fröhlicher Kameradschaft in Köpfle's gastlicher Stätte beisammen.

Das Programm für diesen Konzert ist dem Bericht beigelegt.

Anläßlich des Feiertages der nationalen Arbeit am 1. Mai 1936. sangen wir morgens bei der Jugend-Kundgebung auf dem Marktplatz zwei Chöre:

I. „Deutschland ist mein Vaterland"
II. „Die Drossel im Wald".

Am 23. u. 24. Mai 1936. feierte der Gesangverein „Liederkranz" Schenkenzell sein 25. jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe. Als Patenverein hatten wir die Patenschaft des Vereins übernommen. Am Samstag, den 23. Mai 1936. abends fand ein Fackelzug ~~statt~~ mit anschließendem Festbankett im Gasthaus zum „Ochsen" unter Mitwirkung des Musikvereins Schenkenzell, „Eintracht" Schiltach, und „Liederkranz" Schenkenzell. Das Programm für diesen Abend liegt diesem Bericht bei. Am Sonntag, den 24. Mai 1936. morgens 9 Uhr Festgottesdienst mit kirchl. Weihe der Fahne, bei welcher die Fahnenabordnung unseres Vereins, sowie der Vorstand teilnehmen mußte. Nachmittags 2 Uhr fand der Festzug statt, anschließend wurden die Massenchöre vorgetragen. Die weiteren Einzelheiten sehen Sie aus beiliegender Festschrift.

Am 1. Juli 1936. mußten wir unserem aktiven Mitglieds Friedr. Wolber, Metzgerm. zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit geben. Mit ihm ist ein eifriger und treuer Sänger von uns gegangen.

Am Grabe wurde gesungen!
„Stumm schläft der Sänger".

Bei der am Sonntag, den 9. August 1936. abends 8½ Uhr im Gasthaus z. Adler stattgefundenen Abschiedsfeier der K. d. F. Urlauber aus Sachsen, brachte die „Eintracht" nachstehende Lieder zum Vortrag:

I. „O Schwarzwald o Heimat"!
II. „Jägerchor"
III. „Auf der Lüneburger Heide"
IV. „Es wollt ein Jäger jagen"
V. „Ein rheinisches Mädchen"
VI. „Kapitän u. Leutenant".

Am 22. August 1936. abends 8½ Uhr fand auf dem Schloßbau ein Grafabend zu Ehren der K. d. F. Urlauber aus Mannheim statt. Nachstehende Lieder werden von unserem Verein vorgetragen:

I. „O Schwarzwald o Heimat"
II. „Ein Busch und Mägdlein"
III. „Hin i net e Büschle"
IV. „Marketier"
V. „Es leben die Soldaten"
6. „Jägerchor"

Am 29. August 1936. feierte einer unserer ältesten Mitglieder u. Gründer des Vereins Herr Wilhelm Volber seinen 70. Geburtstag. Es war unsere Pflicht ihm als langjähriges Mitglied ein Ständchen zu singen. Am Abend des selben Tages brachten wir unserem Sangesbruder ein Ständchen dar. Folgende Lieder wurden vorgetragen:

I. Weihegesang von Zaumann!
II. Singt mir ein Lied!
III. Deutschland ist mein Vaterland.

Nach Absingen der Chöre lud uns Herr Volber noch zu einem Glas Bier ein in die Stadt

---

Am 29. u. 30. August 1936. fand in Haslach i. K. die Hauptversammlung des Bad. Sängerbundes statt, bei welcher sich unser Verein beteiligte. Am Sonntag vormittag fand in der Stadthalle eine Liederfest-Feier statt, bei welcher wir den Chor

In den Alpen von Hegar!

zum Vortrag brachten, der bei dem Bad. Sängerbund einen sehr guten Eindruck gefunden hat. Nach Abwicklung der Liederfest-Feier fand die Hauptsitzung des Bundes statt, bei der noch einige Sänger teilnahmen.

Bei der am 1. September 1936. stattgefundenen Hochzeits-Feier unseres Sängers Paul Volber brachten wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

Kommt, kommt den Herrn zu preisen!

zum Vortrag.

Anläßlich der Hochzeit-Feier unseres Sangesbruders Karl Schera, Gärtner, am 22/9. 36 brachten wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren"

zum Vortrag.

Am 24. September 1936. fand vor Beginn der Singstunde eine kurze Ausprach-Sitzung statt. Besprechung über die längst geplante Sängerfahrt nach Salz a.V., welche am 11/10. 36. stattfinden soll. Abfahrt mittags 12 Uhr ab Schillach über Alpnach Gerundorf, Rückfahrt über Dorfheln, Schrambach.

Bei dem am 4. Oktober 1936. stattgefundenen Erntedankfest in Halbmeil, wurde von den Gesangvereinen Volfach, Halbmeil, Schenkenzell und Schillach die beiden Chöre:

I. „Viehegesang von Gardmann"
II. Dem Volke

vorgetragen.

Am 8. Oktober 1936 sangen wir unserem Sangesbruder Tobias Gisler und seiner Gemahlin zu ihrer Hochzeit 3 Chöre:

I. „Hab Sonne im Herzen"
II. An die Heimat
III. Der Stadt. Vaterlandsgesang.

Am 11. Oktober 1936. unternahmen die Sangesbrüder der „Eintracht" den schon längst geplanten Sängerausflug nach Salz a.V. Mittags

1 Uhr fuhren wir mit dem Auto über Alpenbach, Bischofsfeld, Weiden nach Salz, am einigen Salzern Längern und gut Gekannten einen Besuch abzustatten. Nach einer langen Pause fuhren sie gegen Abend wieder in Salz weg, über Oberndorf nach Schramberg und machten in der Brauerei Schweizer noch einen Einkehr und kamen in später Abendstunde wohlbehalten zu Hause wieder an.

Bei der am 13. Oktober 1936. stattgefundenen Hochzeits-Feier unseres Längers Eduard Hübner, brachten wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

„Gott meine Zuversicht von Schubert"

zum Vortrag.

Wie alljährlich sang die „Eintracht" nach Beendigung des Sylvesterzuges auf dem Marktplatz zwei Chöre:

I. „Feuersprüch" von Kettner
II. Die Himmel rühmen.

Am 14. Januar 1937. fand nach Beendigung der Singstunde eine kurze Ausschuß-Sitzung statt. Besprechung über den am 6. Februar stattfindenden Familien-Abend unseres Vereins, sowie noch über einige Vereinsangelegenheiten.

Am 27. Januar 1937. nach der Singstunde, fand eine kleine Ausschuß-Sitzung statt, in welcher Kleinigkeiten für den Gartenabend besprochen wurden. Ferner wurde der

Termin für die Generalversammlung festgelegt, welche am 13. 2. 37 im Gasthaus zum Hirsch stattfinden soll.

Am Samstag, den 6. Februar 1937 veranstaltete die „Eintracht" im Gasthaus zum Löwe einen

„Bunten-Abend"

der einen sehr schönen und harmonischen Verlauf nahm. Neben den Lieder-Vorträgen, wurden noch einige Couplet zum Besten gegeben, um den Abend wohlgelungen und stimmungsvoll zu gestalten. Das Programm wurde allgemein mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nach Abwicklung des Programms wurde noch fleiß das Tanzbein geschwungen. So war einen schönen Bunten-Abend den die Mitglieder & Gäste der „Eintracht" verleben durften.

Das Programm ist diesem Bericht beigelegt.

So schließen wir das vergangene Geschäftsjahr ab.

Schillach, den 13. 2. 37

Der Vereinsleiter
Anton Kramer

Der Schriftführer
Ed. Hübner

Vereinsjahr 1937.

Die 42. ordentliche Generalversammlung fand am Samstag, den 13. Februar 1937 abends 8½ Uhr bei unserem Ehrenmitglied Wilhelm Weingelmann zum Hirsch statt.

Anwesend waren 34 akt. und 3 passive Mitglieder. Punkt I. Eröffnung:

Die Versammlung wurde um ¾9 Uhr durch den Vereinsleiter Ernst Kramer eröffnet. Zu Beginn der Versammlung sang die Aktivitas den Deutschen Längerzweck, worauf der Vereinsleiter die anwesenden akt. u. pass. Mitglieder begrüßte und in die Abwicklung der Tagesordnung eintrat.

Punkt II. Jahresbericht:

Der Schriftführer erstattete den Jahresbericht und gab Aufschluß über die rege Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.

Punkt III. Kassenbericht:

Der Kassier gab in ausführlicher Weise Einblick in den Stand der Vereinskasse und verlas die während des Jahres eingegangenen Stiftungen. Die Kasse schloß mit einem Barbestand von

Rk. 340.20

ab. Die Kasse wurde von Längerbrüder Hutmann und Volber geprüft und für richtig befunden. Der Vereinsleiter dankte dem Kassier und dem Schriftführer für ihre treue Amtsführung.

Punkt IV Bekanntgaben.

Der Vereinsleiter erwähnte in seinen kurzen Ausführungen die im März d. J. in Hanau stattfindende Hauptversammlung des

Kinzigtal-Sängerbundes und das am 9. Mai 1937. in Biberach stattfindende Verbandssingen, verbunden mit dem 70 jährigen Vereinsjubiläum des Männergesangvereins Biberach, welche beide durch die „Eintracht" besucht werden. Der Dirigent Max Hug mißbilligte mit scharfen Worten den in letzter Zeit unbefriedigenden Singstundenbesuch und wies eindringlich auf die für den Verein unersetzlichen Folgen solcher Nachlässigkeiten hin. Auch der Vereinsleiter, sowie ein pass. Mitglied ermahnte die Sänger, doch eifrig und regelmäßig zur Singstunde zu kommen, um die Erreichung der gesteckten Ziele zu gewährleisten.

Punkt V. Wünsche und Anträge, wünschen wir zunächst eine Ehrenwahl vornehmen, für unseren Ehrenwart Geng, für welchen Sangesbruder Ad. Köhler zu berufen wäre, der die Wahl annahm. Ferner wäre unter Wünsche u. Anträge ein Weiaufflug in Aussicht gestellt. Schließlich erfolgte noch eine Klarstellung über die Verwertung des in der „Eintracht" erlernten Liedgutes bei öffentlichen Anlässen und Veranstaltungen anderer Vereine und Organisationen. Ein Sangesbruder fand warme Dankesworte für die Vorstandschaft, deren Bemühung immer dem Gedeihen des Vereins und damit dem deutschen Lied gilt. Um 1/2 11 Uhr konnte der Vereinsleiter mit dem Abschluß des Bad. Sängergrußes die gut verlaufene Generalversammlung schließen.

Schiltach, den 13. Februar 1937.

Der Vereinsleiter
H. Kauer

Der Schriftführer
Ed. Hübner.

Am Sonntag, den 21/2. 37 anläßlich des Volkstrauertags, des Deutschen Volkes, brachten wir beim Haupt-Gottesdienst in der Kirche den Choral:

„Was Gott tut, das ist wohlgetan"

zum Vortrag.

Die Hauptversammlung des Kinzigtal-Sängerbundes fand am Sonntag, den 14. März 1937 im Bahnhofhotel in Hausach statt, die sehr gut besucht war. Von unserem Verein nahm eine Abordnung mit 3 Mann teil.

Bei dem am Sonntag, den 21. März 1937 stattgehabten Winter-Kilbsingen auf dem Marktplatz wurden von unserem Verein nachstehende Lieder vorgetragen:

I. „Weihegesang"
II. „Hat die Hoffnung festgehalten"
III. „Flamme empor"
IV. „Marketerlied"
V. „Es rief der Lenz ins Land hinein"

Am Samstag, den 24. April 1937 fand die Hochzeits-Feier unseres Sängers Hans Haas statt, bei welchen wir ihm in der Kirche den Choral

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren"

zum Vortrag brachten.

Anläßlich des Feiertages der nationalen Arbeit, am Sonntag, den 1. Mai 1937 mußte ein Maisingen durchgeführt werden. Morgens 8 Uhr marschierten wir durch die Straßen der Stadt und sangen einige Marschlieder, die leider sehr schlecht vorgetragen wurden. Zum Abschluß brachten wir beim Engel noch den Chor:

'Es rief der Lenz ins Land hinein,'

zum Vortrag.

Am 9. Mai 1937 fand in Biberach das Bezirks-Sängerfest, des Kinzigtal-Sängerbundes statt, verbunden mit einem Vortragssingen. Unser Verein beteiligte sich ebenfalls an diesem Fest und brachte die beiden Chöre:

'Ade zur guten Nacht' von Feldopp.
Sonnenaufgang " Cornelius

zum Vortrag, ~~die sehr gut vorgetragen wurden~~. Ein Gesamtchor brachte das Vortragssingen zum Schluß. Dann ging's zum Mittagessen in die Gasthäuser des Städtchens. Ein langer Festzug durch die festlich geschmückten Straßen brachte am Nachmittag die Sänger in das Festzelt, wo frohe Lieder der einzelnen Vereine dem Sängerfest in Biberach den Ausklang brachten. Das Programm ist diesem Bericht beigeschlossen.

Am Sonntag, den 4. Juli 1937 besuchte uns anläßlich einer Sängerfahrt über Kenzingen, Kriebis, Rippoldsau-Wolfach der Männergesangverein 'Sängerkranz' von Sulz a.N. Die Sänger trafen um die Mittagszeit hier ein und nahmen im Gasthaus zum Löwen das Mittagsmahl ein, worauf der Verein mit den anwesenden Mitgliedern unseres Vereins einen Rundgang über den Schloß-

berg und durch zwei Städtchen antrat. Gegen Abend kamen die Sänger im Löwle wieder zusammen zu einer geselligen Stunde, bei der von beiden Teilen einige Chöre vorgetragen wurden. Gegen 7 Uhr verliessen uns die Sulzer Sänger mit der Versicherung einige gemütliche Stunden in unserem Schiltach verlebt zu haben.

Am 7. Juli 1937 abends 20.30 Uhr fand auf dem Marktplatz ein Promenadekonzert mit Marktplatzbeleuchtung statt, unter Mitwirkung der Stadtkapelle und des Gesangvereins „Eintracht", zu Ehren der Urlauber aus dem Gau Hamburg.

Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. „Der frohe Wandersmann"
II. „Mahnung"
III. „Wanderlied"
IV. „Mädel heirat mi"
V. „O Schwarzwald"

Vom schönsten Wetter begünstigt, fand am 23. Juli 1937 unter Mitwirkung der Stadtkapelle und der „Eintracht" ein vom Verkehrsverein veranstaltetes Strandfest statt, das zu einem vollen Erfolg wurde.

Folgende Lieder wurden vorgetragen:

I. „Flamme empor"
II. „Marketerlied"
III. „O Maidle"
IV. „Jägerchor"
V. „Kapitän u. Leutenant"
VI. „O Schwarzwald, O Heimat"

Am Donnerstag, den 29. Juli 1937 fuhren 9 Sänger unseres Vereins mit dem Sonderzug ab Offenbach zum 4. Deutschen Sängerbundesfest nach Breslau. Das große Erlebnis dieses i. Sängerbundesfestes im neuen Deutschland, das durch die Anwesenheit des Führers während der Weihestunde am Samstag, abend und beim Festzug, seine Krönung fand, kann kaum geschildert werden. Die Rückfahrt von Breslau erfolgte über Bischberg mit einem Abstecher nach Krummhübel (Riesengebirge) und über Varnberg. Am Dienstag, den 3. September ds. Js. kehrten die Sänger wohlbehalten wieder zurück in den Heimatstein unvergeßliche Stunden erlebt zu haben.

Am 7. August 1937 fand die Hochzeits-Feier unseres Sangesbruders Ernst Haas statt, bei welcher wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

„Mit dem Herrn fang alles an"

zum Vortrag brachten.

Die gleiche Ehre hatten wir am 10/8.37. nochmals anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Sangesbruders Fritz Fuhler, Bäckermeister, bei welcher wir bei der kirchlichen Trauung den Choral:

„Heilig - Heilig"

zum Vortrag brachten.

Am Samstag, den 21. August 1937 abends weilte der Männergesangverein Offenhöfen mit 17 Sängern durch Vermittlung seines Mitgliedes des Herrn Opernsängers Ramponi, der anfangs August seinen Urlaub in Schiltach verbrachte, hier und verbrachten gemeinsam mit Sängern unseres Vereins einige gemütliche Stunden sangesbrüderlicher Freundschaft. Gegen Mitternacht verließen die Offenhöfener Sänger unser Städtchen mit dem Versprechen, daß auch die Schiltacher Sänger die Bande der Freundschaft durch einen Gegenbesuch in Offenhöfen in absehbarer Zeit zu vertiefen gedenken.

Am Sonntag, den 3. Oktober 1937 wurde das Ernte-Dankfest gefeiert. Als Festort wurde Vorder-Lehengericht bestimmt, bei welchem die Gemeinden Wolfach, Halbmeil, Schiltach, Schenkenzell, Kaltbrunn und Lehengericht teilnahmen. Nachmittags beim Festakt brachten die Gesangvereine Kaltbrunn, Schenkenzell, Halbmeil, Wolfach und Schiltach nachstehende Massenchöre zum Vortrag:

I. „O Schwarzwald, o Heimat".
II. „Deutschland, du mein Vaterland".
III. „Fin i net a Zirschle".

Als einzige Veranstaltung der Jahreswende wurde am Sonntag, den 10. Oktober 1937 in der neuen Turnhalle der „Tag der Musik" begangen. Das reichhaltige Programm setzte sich ganz aus Volksmusik zusammen, die mit großem Interesse aufgenommen wurde und stärksten Beifall fand. Es war wunderschön, daß die hohen Leistungen der Mitwirkenden unter ihren bewährten Stabführungen

eine große Menge Musikliebender anlocken würden.
Die Ausführende welche das Gemeinschafts-Konzert bestritten haben, waren:

I. Musikverein, Schillach
II. Handharmonikaklub, Schillach.
III. Gesangverein „Eintracht".

Das Programm über dieses Konzert ist diesem Bericht beigelegt.

Wie alljährlich sang die „Eintracht" nach Beendigung des Silvesterzuges auf dem Marktplatz zwei Chöre:

I. „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe".
II. „Sonnenaufgang" von Cornelius

Am 15. Januar 1938 feierte unser langjähriges aktives Mitglied und Vereinsbeizer Adolf Wolber z. „Rößle" seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass brachte ihm die „Eintracht" am Abend des selben Tages ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

I. „Weihegesang" von Baumann.
II. „Sächs Viersetzl" Silcher.
III. „Sonnenaufgang" Cornelius

gesungen wurden. Nach Beginn der Chöre bat uns Langenbrüder Wolber noch zu einem Glas Bier ein.

Am 20. 1. 38. nach Beendigung der Singstunde fand eine kurze Ausschuß-Sitzung statt. Besprechung über die Generalversammlung, welche am 13. 2. 38. bei Langeslerdh Ernst Wolba z. Hirsch stattfinden soll. Ferner wurde über die Fasnacht-Veranstaltung gesprochen, welche in Form eines Franken-Abends aufgezogen werden soll, mit einigen Liedern, Einlagen der Sänger und anschließend Tanz.

So schließen wir das vergangene Geschäftsjahr ab, mit dem Wahlspruch:
„Eintracht sang und Wort, pflegt was schön ist fort und fort.“

Schiltach, den 13. Februar 1938.

Der Vereinsleiter.
Ernst Krauss

Der Schriftführer.
Eduard Hirbner.

Vereinsjahr 1935

Die 48. ordentliche Generalversammlung fand am Samstag, den 13. Febr. 1935 abends 8 Uhr bei Sängerkamerad Hinck Wölber i. Pfaffen statt mit folgender Tagesordnung

1. Eröffnung u. Begrüßung
2. Neue Aufnahmen
3. Jahresbericht
4. Kassenbericht
5. Einzell des Vereinsführers
6. Bestätigung des Vorstandes u. der Mitarbeiter
7. Sonstiges u. Anträge

Der Vereinsführer eröffnete um 1/2 9 Uhr die General-Versammlung u. begrüßte die Anwesenden (: 40 aktive u. 2 passive Mitglieder :) ganz besonders den anwesenden Ehrenvorstand Gustav Wölber u. den Bezirksführer Herrn Lehrer Zell, der die Führung der verhinderten Sänger Adolf Wölber, Hans Grimm und Damelbow mit lustigen Worten für seine Treue dankte u. ihm für 45 jährige Sängerarbeit das „goldene Ehrenzeichen" des Sängerbundes überreichte.

Es erfolgte bei Punkt 2 die Aufnahme von 3 neuen Sängern. – Der Jahresbericht an Hand der geführten Protokolle zeigte die umfangreiche Tätigkeit des Vereins.

Der Kassenbericht des Kassenwart Barlen ergab einen Kassenbestand am Jahresende in Höhe von Rkl 267,39 gegenüber Rkl 325,25 im Vorjahre. Der Vereinsführer erteilte dem Kassenwart auf Grund der Rechnungsprüfung durch die Sängerkameraden Fritz Wöller u. Georg Siebke mit Worten des Dankes Entlastung und bat die Sänger viel für weitere Mitgliederwerbung einzusetzen, damit ein weiterer Rückgang der Mitglieder unterbunden wird.

Bei Punkt 5 bat Vereinsführer Grimm ihn von seiner Tätigkeit als Vereinsführer zu entbinden mit Rücksicht auf eine geschäftliche Inanspruchnahme und begründete seinen Antrag. Nach die Aufforderung zur Vorschlage für einen neuen Vereinsführer sprach Sängerkamerad Hinck

Wolber, der für die Wahl vorgeschlagen war, und gab bekannt, daß das Amt für ihn keinesfalls in Frage käme und nur die Wiederhaltung des bisherigen Vereinsführers dem Verein förderlich wäre. Es forderte die Versammlung auf, den bisherigen Vereinsführer einstimmig zur Wiederannahme der Wahl zu bewegen. Nach eingehender Aussprache erklärte sich schließlich der bisherige Vereinsführer bereit das Amt vorläufig beizubehalten ohne sich auf die statutenmäßigen 3 Jahre festzulegen und unter der Bedingung, daß der 2. Vorstand Wilh. Wolber die anderweitige Arbeitsübernahme einstellt.

Zum folgenden Punkt der Tagesordnung bestätigte der Vereinsführer seine bisherigen Mitarbeiter und zwar als

Schriftführer: Wilh. Wolber, Bürgermeister
Schriftwart: Edward Hübner
Kassenwart: Gustav Pfeifer
Beisitzer: Hans Schmalz
Notenwart: Adolf Wolber jr.

Als Ersatz für den ausgeschiedenen Fähnrich A. Recht wurde Sängerkamerad Ulrich Unterbeck als Fähnrich bestimmt. Zeugmeister ist Hans Schmalz 1. Linie.

Nachdem der Verein an gedruckten Liedern zu Verfügung steht wurde der Ankauf neuer Liedern gemäß der vom Sängerbund herausgegebenen Anleitungen beschlossen.

Zum nächsten Punkt: Sammeln von Beiträge unter den Vereinsführer der Singstundenbesuch. Abgehalten wurden 48 Singstunden, die im folgenden Sängern wie folgt bewertet wurden:

I Tenor: Mentler, Hans — Wolber, Karl
II " Dietrich, Georg, Herlinger Fritz, Wolber Georg
I Bass: Pfeifer, Gustav, Unterbeck, Karl
Kramer Ernst, Wolber Adolf jr.
II Bass: Schlatt Otto

Diese Bewertung im Singstundenbesuch wurde freudig begrüßt; Sängerkamerad Mentler stiftete für diese 18 Sänger ein Sängerglas und beauftragte den Vereinsführer

mit der Bestellung der Blätter. Jungbauernführer Hans Wolber gab bekannt, daß die Bauernschaft bei nächster Gelegenheit ein Paar Stiefel spendieren würde, was mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Nachdem keine weiteren Punkte geäußert wurden, gab der Vereinsführer bekannt, daß der für letzten Sonntag geplante 1/2 Tagesausflug zur Römer-Pflug nach Möglichkeit am kommenden Sonntag unternommen werden soll, wie dieser Tage noch das Versprechen der Ortsbäuerin M. d. Verein zu besuchen eingetroffen haben. Der Vereinsführer gedachte dankend einer Mitarbeiter und ganz besonders des Dirigenten Hans Hack und sprach die Bitte aus, auch in Zukunft zur Stange zu halten. Zum Schluß sprach unser Dirigent Hans Hack über die Leistung des Chors über Dingolfingerbezirk und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Vereinsführung in gleichen Händen bleibt.

Hierauf schloß der Vereinsführer die Versammlung, die mit einem gemütlichen Zusammensein bei Lied und Musik endete.

Am Samstag, den 26. Februar 1938. hielten wir im Gasthaus zum „Löwen" unsere

Fastnacht-Veranstaltung

ab, im Rahmen eines „Bayerischen-Abends" unter dem Motto:

„Wenn der Aschekrapfen bakzt"

mit lustigem Gesang, Humor und Tanz.

Am 12. März 1938. abends bewegte sich ein langer Fackelzug von der Stadtkirche zum Marktplatz, wo anschließend eine kurze Kundgebung stattfand, zu Ehren unserer Brüder und Schwestern in Deutsch-Österreich. Zu dieser

Kundgebung wurde von unserem Verein der Chor:

„Deutschland dir mein Vaterland"

vorgetragen.

Am Sonntag, den 20. März 1938 fand in Wolfach, die Hauptversammlung des Kinzigtal-Sängerbundes im Bad-Hotel statt, bei welcher der Dirigent und der Vereinsleiter teil nahmen.

Anläßlich des Wahl-Sonntages am 10/4 38. fand vormittags um 11 Uhr auf dem Marktplatz ein Konzert der „Stadtkapelle" und der „Eintracht" statt.

Nachstehende 2 Chöre wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. „Gebet für das Vaterland"
I. „Dem Volke"

Am 4/5. 38. sang die Aktivität der „Eintracht" unserem Ehrenmitglied Wilhelm Heinzelmann z. Hirsch, anläßlich seines 75ten Geburtstages ein Ständchen, wobei die Chöre:

I. „Veilchengesang"
I. „Ein Jäger und Mägdlein"
II. „Deutschland dir mein Vaterland"

gesungen wurden.

Nach Ablauf der Chöre lud Herr Heinzelmann die Sänger noch zu einem Gläschen Bier ein.

Anläßlich der Vermählung von Fräulein Rosita Karlin, mit Hr. Hans Grand, brachte die „Eintracht" am 13/5. 38. abends ½9 Uhr dem genannten Paare ein Ständchen dar, wobei die Chöre:

I. Trauung;
II. Hab Sonne im Herzen;
III. Sonnenaufgang;
IV. Ich lag am Nußbaume;

gesungen wurden.

Am 12. Juni 1938. fand in Wolfach der Kreistag von der V. L. D. A. P. statt, bei welchem auch die Gesangvereine des oberen Kinzigtal-Sängerbundes auftreten mußten, und brachten unter dem Punkt Leistungsschau der Vereine die beiden Massen-Chöre:

I. Gebet ans Vaterland!
II. Flamme empor!

zum Vortrag.

Am 10. Juli 1938. feierte der Männerchor, Lahr sein 100. jähriges Bestehen, verbunden mit Kreissängertagung, bei welcher Tagung auch unser Verein eine Abordnung stellen mußte. Bei dieser Gelegenheit brachte die Vorstandschaft, die Schubert-Plakette mit nach Hause.

Am 5. 8. 38. abends ½9 Uhr fand im Gasthaus zum „Löwle" eine Ausschuß-Sitzung statt. Besprechung über unser Konzert, welches am 13. 8. 38. stattfinden soll und zwar im „Löwle"

unter Mitwirkung von Herrn Lamponi, Karlsruhe (Bariton). Der Eintritt wurde auf 60 ₰ festgesetzt und vollen Kasten im Vorverkauf verkauft werden. Im weiteren Verlauf nahmen wir noch Stellung über die Verabschiedung unseres Dirigenten Herrn Hirsch und hoffen aber auch in dieser Sache wieder eine Lösung finden zu können.

Am 13. August 1938. abends 20.15 Uhr. fand im Gasthaus zum „Löwle" unser letztes Konzert statt, unter der Stabführung unseres Dirigenten Herrn Hans Hirsch. Als Mitwirkende haben wir noch Herrn Lamponi, Stadttheater Karlsruhe und am Klavier Hauptlehrer i. R. Kindele dazu gewonnen. Der Löwle-Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, das war der beste Beweis dafür, daß die Schillacher mit den Leistungen des scheidenden Dirigenten Herrn Hirsch voll u. ganz zufrieden waren.

Die Vortragsfolge für dieses Konzert liegt diesem Bericht bei.

Am 14. August 1938. feierte unser Nachbar-Verein, Gesangverein „Germania" Altheim sein 30. jähriges Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe, bei welchem sich auch unser Verein daran beteiligte und brachte nach Beendigung des Festzuges die beiden Chöre:

Ein Deutschland von Grebner.
Abmarsch " Heinrichs.

zum Vortrag.

Anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Sängers Gottlieb Grossert, brachten wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

Mit dem Harm fang alles an.

zur Vortrag.

Am 24. September 1938. abends 20.15 Uhr versammelten sich die Sänger der „Eintracht" im Gasthaus zum „Löwle", um gemeinsam mit dem scheidenden Dirigenten Abschied zu feiern. Zur Einleitung sangen die Sänger einige Lieder, dann ergriff Vereinsleiter Ernst Kramer das Wort und schilderte in kurzen Zügen die Vereinstätigkeit der letzten Jahre, welche wir mit Herrn Hirsch in Freud und Leid durchgemacht haben. Als dankbare Anerkennung für die vorbildliche Stabführung unseres Vereins, überreichte der Vereinsleiter Herrn Hirsch eine Harpe und sprach nochmals den Dank aus im Namen des Vereins und wünschte Herrn Hirsch alles gute in seinem neuen Wirkungskreis Lahr. Alsdann sprach Herrn Hirsch einige Worte u. dankte dem Vereinsleiter Herrn Kramer für seine Ausführungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er Schiltach nie vergessen werde und hoffe später wieder einmal in Schiltachs Mauern wirken zu können. Zum Abschluß erklangen noch einige Lieder der Sänger und gaben dem Abschied einen würdigen Abschluß.

Am 10. November 1938. abends vor Beginn der Singstunde, fand eine kurze Ausschuß-Sitzung statt, in welcher der Vereinsleiter Ernst Kramer, den neuen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Kindele einführte und gab dem Ausschuß bekannt, daß sich Herr

Rüdele bereit erklärt hat, den Verein zu übernehmen und es hoffe und wünsche, daß auch seine Arbeit eine ersprießliche seitens des Vereins werden wird.

Anläßlich der goldenen Hochzeitsfeier am 8. Dezember 1938. unseres Ehrenmitgliedes Herrn Bürgermeister Wolpert a.D. brachten wir bei der Feier in der Kirche den Choral:

„Herr du hast mein Flehn vernommen"
von Schubert!

zum Vortrag.

Zum Abschluß des alten Jahres sang die „Eintracht" am Silvesterabend nach Beendigung des Silvesterzuges den Chor:
„Lebt ans Vaterland!"

Am 12. 1. 39. nach Beendigung der Singstunde fand eine kurze Ausschuß-Sitzung statt. Besprechung über die Generalversammlung, welche am 28/1. oder 4/2. 39. bei Langebrücke-Hans Hölle zum Lamm stattfinden soll. Zweckmäßiger würde der Termin auf den 21. 1. 39 vorverlegt. Die Tagesordnung ~~soll~~ wird im Lokal bekanntgegeben. Ferner nahmen wir Stellung über die Fastnacht-Veranstaltung, welche am Fastnacht-Sonntag steigen soll, unter dem Motto: eines Rheinischen Abends. Die weitere Ausarbeitung dieses Abends bleibt dem Ausschuß überlassen.

So schließen wir das vergangene Geschäftsjahr ab.

Schillach, den 20. Januar 1939

Der Vereinsleiter
Kurt Kramer

Der Schriftführer
Th. Hübner

Vereinsjahr 1939.

Die 44. ordentliche Generalversammlung fand am Samstag, den 21. 1. 39. abends 8¼ Uhr bei Sangesbrüder Hans Fiehler zum Lamm statt, mit folgender Tagesordnung:

I. Begrüßung & Eröffnung.
II. Jahresbericht.
III. Kassenbericht.
IV. Organisation.
V. Wünsche & Anträge.

Der Vereinsführer eröffnete um ¼9 Uhr die Generalversammlung & begrüßte die Anwesenden 27 akt. & 2 passive Mitglieder und bat die Sänger zur Einleitung der Versammlung den Gut Sängerspruch zu singen.

II. Jahresbericht. Der ausführliche Jahresbericht an Hand der Protokolle ließ deutlich erkennen, daß sich die „Eintracht" auch im Jahre 1938 sehr aktiv am kulturellen Leben Schiltachs beteiligte. Anschließend verlas der Schriftführer den Singstundenbesuch. Abgehalten wurden 33 Singstunden, die von 3 Sängern restlos besucht wurden.

III. Kassenbericht. Der Kassenwart Jakob Fischer gab in ausführlicher Weise Einblick in den Stand der Kasse, welche mit einem Gesamtbestand von

Rmk. 586.68.

abschloß. Der Vereinsführer erteilte dem Kassenwart auf Grund der Rechnungsprüfung durch die Sängerkameraden Albert Lengg & Hans Kratzwein mit Worten des Dankes Entlastung.

IV. Organisation. Zur Hebung des mangelhaften Singstundenbesuches wurden Stimmführer ernannt, deren Aufgabe es ist, die Sänger zu regelmäßigem Singstundenbesuch anzuhalten. Ein diesbezüglicher

Appell galt den wenig Säumigen, die auch an der Generalversammlung fehlten.

Als Stimmführer waren vom Vereinsführer ernannt:

I. Tenor Ed. Hübner.
II. " Albert Seeger.
I. Bass Günter Gasser.
II. " Hans Gibler, Lamm.

V. Wünsche & Anträge. Zu Punkt I. Wünsche & Anträge stand an erster Stelle wieder der längst geplante Mai-Ausflug, St. Roman, Pflug, welcher von diesem Jahr durchgeführt werden soll. Ferner wollen wir im Juni/Juli d. J. eine kleine Längenfahrt unternehmen nach Lahr, um unserem vormaligen Dirigenten Herrn Bürk einen Besuch abzustatten. Sangesbruder Seeger macht einen Vorschlag über die Abhaltung von Kameradschaftsabenden mit den Angehörigen der Sänger, welche allgemein unterstützt würde und erstmals im Mai durchgeführt werden soll. Als letzter Antrag wurde noch die Führung einer planmäßigen Reisekasse beschlossen, welche Sangesbruder Seeger übernehmen sollte. Zum Schlusse der Versammlung gedachte der Vereinsführer dankend seiner Mitarbeiter und ganz besonders des Dirigenten Herrn Riccle, der seine ganze Kraft für das Gedeihen des „Eintracht" einsetzen will.

Um 10 Uhr schloß der Vereinsführer die Versammlung, die mit einem gemütlichen Zusammensein bei Lied & Gesang ausklang.

Am 9/2.38. nach Beendigung der Singstunde fand eine kurze Ausschuß-Sitzung statt, Besprechung über die Fastnacht-Veranstaltung.

Am Sonntag, den 19. Februar 1939 abends 20 Uhr hielten wir im Gasthaus zum „Löwen" unsere Fastnachtsveranstaltung ab, unter dem Motto eines „Rheinischen Abends" mit Gesang, Humor und Tanz, der leider sehr gut besucht ist, gegenüber den Veranstaltungen der letzten Jahre.

Bei der am 15. April 1939 abgehaltenen Hochzeits-Feier unseres Sängers Oskar Kramer brachten wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:

„Herr! du hast mein Flehn vernommen!"

zum Vortrag.

Anläßlich des 50ten Geburtstages unseres Führers Adolf Hitler am 20. April 1939, brachte die „Eintracht" am Abend in der Turnhalle bei den Feierstunde den Chor:

„Deutschland, Heilger Name"

zum Vortrag.

Am 1. Mai 1939, Tag der nationalen Arbeit, mußten die Gesang-Vereine Groß-Deutschlands auf Anordnung des Deutschen-Sängerbundes ein Maisingen durchführen. Nachstehende Chöre brachten wir auf den freien Plätzen der Stadt zum Vortrag:

I. „Herauf - Herauf" 2st gesungen.
II. „Es leben die Soldaten"
III. „Heisa das Erntlingsfest" 2st "
IV. „Die Drossel im Wald"
V. „Deutschland heilger Name" 2st "
VI. „Kirchenlied"

Am Sonntag, den 14. Mai 1939. fand in Haslach i. K. ein Wettsingen des Kinzigtal-Sängerbundes statt, bei welchem auch eine Abordnung unseres Vereins teilnahm.

Am 1. Juni 1939. fand nach Genehmigung der Sängerstunde eine kurze Ausschuß-Sitzung statt, Besprechung über den Ausflug nach Lahr, welcher am 25/6. 39. ausgeführt werden soll.

Bei dem am 6. Juli 1939. abends im Gasthaus zum Adler stattgefundenem Begrüßungs-Abend, der K. D. F. Urlauber aus dem Gau Heidelberg u. Köln, brachten wir die Chöre:

I. „Schwarzwald-Wanderlied".
II. „Die Drossel".
III. „Kirschenlied".

zum Vortrag.

Am Sonntag, den 9. Juli 1939. unternahm der Schwarzwaldverein Lahr, seinen diesjährigen Vereinsausflug, welcher über Offenburg, durch das wilde Kendtal über den Kniebis nach Schiltach führte. Gegen 1 Uhr trafen sie in Schiltach ein, und hatten dann gemeinsames Mittagessen im Vereinslokal „Gasthaus z. Löwen". Der Lahrer Gesangverein wird von dem Hauptlehrer Berg dirigiert, der vorher auch unseren Verein geleitet hatte. Selbstverständlich war auch unser Verein zur Begrüßung seiner Lahrer Sangesbrüder anwesend. Nach dem Mittagessen wurden von beiden Vereinen Chöre vorgetragen, ein Spaziergang über den Schloßberg zum Heldenkreuz wurde gemacht und ebenfalls

2 Chöre vorgetragen. Anschließend war man noch einige Stunden bei Tanz und Gesang fröhlich beisammen. Auf Wiedersehen in Lahr war der Abschiedsgruß der Lahrer Sangesbrüder.

Am 18. Juli 1939. abends fand im Gasthaus zum Rößle der Begrüßungs-Abend der K.D.F. Urlauber aus dem Gau Köln-Aachen statt, bei welchem wir nachstehende Chöre zum Vortrag brachten:

I. „O Schwarzwald o Heimat":
II. „An die Heimat":
III. „Die Drossel im Wald":
IV. „Schwarzwald-Wanderlied":
V. „Marketerlied":

Am 25. Juli 1939. abends sangen wir ebenfalls im Gasthaus zum Adler bei der Begrüßung der K.D.F. Urlauber aus dem Gau Köln, wobei folgende Lieder gesungen wurden:

I. „Wo gen Himmel Birken ragen":
II. „Schwarzwald-Wanderlied":
III. „Mädelen hast do Lust zo Tanzen":
IV. „Ein i net e Jungle",
V. „Marketerlied".

Am 6. August 1939. unternahmen die Sänger der „Einkehr" den längst geplanten Ausflug und zugleich den Gegenbesuch nach Lahr. Der Wettergott hatte es leider nicht gut mit uns gemeint, aber trotzdem fuhren wir mit dem Autobus

über Wolfach, durch das Kinzigtal - Tal über den Freiersberg nach Petersthal. In Petersthal fand eine kurze Besichtigung der Petersthaler Mineralquellen statt, anschließend ein kleiner Einkehrschoppen, alsdann fuhren wir über Oberkirch, Appenweier nach Offenburg, wo wir bei einem alten Langenbinder und Gute nach pass. Mitglied Josef Lotspeich das Mittagessen einnahmen. Nach gestärkten Längenkehlen fuhren wir gegen 3 Uhr nachmittags nach Lahr, wo wir beim Stadtpark vom Schubert-Chor, Lahr empfangen wurden. Zuerst machten wir einen kleinen Rundgang durch den Stadtpark, dann führten uns die Lahrer Sänger in die Jahrmärkts-Halle, wo dann der offizielle Teil stattfand. Beide Vereine gaben ihre Chöre zum besten und so verlebten wir einen schönen gemütlichen Sängernachmittag. Gegen Abend wurde dann noch kräftig das Tanzbein geschwungen, bis dann so nach und nach die Stunde schlug, wo wir Abschied nehmen mußten. Zum Schlusse dirigierte Herr Hirsch noch drei Chöre, dann fuhren wir über Gengenbach, Fibach nach Kehl, in Schiltach gut angekommen, tranken wir noch ein Glas Bier bei Langenbrinder Albert Seeger z. Grüne, mit dem Gewissen einen schönen Sängerausflug verlebt zu haben.

Am 10. August 1939. fand im Gasthaus zum „Löwen" die Begrüßung der K.D.F. Urlauber aus dem Gau Baden statt. Nachstehende Chöre wurden vom unserem Verein vorgetragen:

I. Schwarzwald-Wanderlied.
II. Kapitän v. Leutnant.
III. Wädele duck, duck duck

IV. „Ich i net e Hirnle"
V. „Ein kleines Heidel"
VI. „Kameraden-Lied"

Am 20. Dezember 1939 fand abends 1/4 9 Uhr im Jakhaus zum „Löwle" eine Versammlung statt, betr. Wieder-Aufnahme des Singstunden-Betriebes. Der Vereinsführer konnte um 9 Uhr die Versammlung eröffnen und begrüßte die anwesenden 18 Sänger-Kameraden. Nach der Begrüßung gab der Vereinsführer den Sängern bekannt, daß es seitens des Sängerbundes und auch der Sänger, dazu aufgefordert wurde den Singstunden-Betrieb wieder aufzunehmen. Es sei heute Pflicht jedes einzelnen zu bringen sei es in der Heimat oder an der Front. Nach längerer Aussprache der Sänger kamen wir zu dem Entschluß die Singstunden wieder aufzunehmen und am ersten Mittwoch im Neuen-Jahre wieder zu beginnen. Die Stimmführer wurden gebeten, die säumigen der Versammlung in Kenntnis zu setzen, damit wir bei Beginn des Singstunden-Betriebes wieder einen vollen Erfolg buchen können. Den Sängerkameraden, welche an der Front stehen soll ein Päckchen gesandt werden zum Neuen-Jahre. Zum Abschluß sangen wir noch ein paar Lieder und um 1/2 11 Uhr schloß der Vereinsführer die Versammlung mit einem 3 fachen Sieg-Heil auf unsern Führer und Volkskanzler Adolf Hitler.

Zum Abschluß des alten Jahres sang die „Eintracht" nach Beendigung des Fackelzuges auf dem Marktplatz die beiden Chöre:
„Gebet ans Vaterland"

Deutschland ist mein Vaterland.

Am 28. April 1940. wurde unser Ehrenmitglied Wilhelm Heinzelmann zum Hirsch zum Grabe getragen. Der Vorstand legte ihm als letzten Gruß der „Eintracht" einen Kranz am Grabe nieder.

Am 23. Juni 1940. mußten wir unserem lieben Ehrenvorstand Jakob Kolb, zum Baien, zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit geben. Mit ihm ist wiederum ein eifriges und treues Mitglied von uns gegangen.
Vor dem Hause wurde gesungen:
Stimm schläft der Sänger!
und am Grabe
Ueber allen Gipfeln ist Ruh!
Der Vorstand legte als letztes Zeichen der Dankbarkeit einen Kranz am Grabe nieder. Sein Name wird auch weiterhin in der „Eintracht" fortleben.